

## N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 13.10.2021 im Ratssaal des  
Friedrichsbaus, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 20:05 Uhr

- - - - -

### Anwesend sind:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

#### **Gremiumsmitglied**

Stadtrat Christian Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

ab 17:05 Uhr anwesend

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Yvonne Zick

#### **Ortsvorsteher**

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Neusatz,

Hans-Wilhelm Juchem

Ortsverwaltung Eisental, Jürgen Lauten

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Städtische Verwaltungsstelle Moos,

Roswitha Oser

Ortsverwaltung Vimbuch, Manuel Royal

#### **Verwaltung**

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,

Wolfgang Eller

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,  
Corina Bergmaier  
Pressesprecher, Matthias Buschert  
Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,  
Thomas Bauer  
Rechts- und Ausländerwesen,  
Elisabeth Beerens  
Zentrale Dienste, Reinhard Renner  
Revision, Petra Ewert  
Zentrale Dienste, Marc Vollmer  
Klimaschutzmanager, Martin Andreas  
Ordnungsamt, Andreas Bohnert  
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte,  
Marie Kämpf  
Zweckverband Hochwasserschutz,  
Viviane Walzok

**Gäste**

- Hr. Krämer, Zink Ingenieure;  
zu TOP3 anwesend
- Dr. Ewald Glaser, Schlachthof;  
zu TOP 4 anwesend

**Zuhörer/innen**

1

**Pressevertreter**

3

**Entschuldigt fehlen:**

**Gremiumsmitglied**

Stadträtin Barbara Becker

## **Tagesordnung**

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.09.2021 gefassten Beschlusses
3. Hochwasserschutzkonzept für den Bereich Sasbach-Laufbach-Rödersbach-Flutkanal - Hochwasserrückhaltebecken Hägenich-Sulzbach; Vorstellung der Ergebnisse der Studie
4. Schlachthof Bühl GmbH – Neufassung des Gesellschaftsvertrages und finanzielle Stützungsmaßnahmen
5. Zwischenbericht Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
6. Nachhaltigkeitszuschuss - Förderung nachhaltiger Projekte der Bühler Bürgerschaft
7. Windeck-Gymnasium, Sanierung Ostflügel;  
Vergabe der Projektsteuerungsleistungen
8. Erhebung von Benutzungs- und Hallenentgelten für das Jahr 2021
9. Firma Vulcan Energie Ressourcen GmbH, Karlsruhe, Antrag auf Zulassung des Hauptbetriebsplanes für "3 D-Seismik im Feld Ortenau II", wegen bergrechtlicher Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium zu gewerblichen Zwecken im Feld "Ortenau", Beteiligung im Verfahren
10. Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl von Juli bis September 2021
11. Berichte und Anfragen

**Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.**

### **TOP 1: Bürgerfragestunde**

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

### **TOP 2: Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.09.2021 gefassten Beschlusses**

Oberbürgermeister Schnurr gibt den in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.09.2021 gefassten Beschluss (TOP 2) bekannt.

### **TOP 3: Hochwasserschutzkonzept für den Bereich Sasbach-Laufbach-Rödersbach-Flutkanal - Hochwasserrückhaltebecken Hägenich-Sulzbach; Vorstellung der Ergebnisse der Studie**

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Verbandsgeschäftsführerin des Zweckverbands Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/Bühl, Frau Viviane Walzok und Herrn Krämer vom Ingenieurbüro Zink.

In seinem Vortrag stellt Herr Krämer die Ergebnisse der Variantenstudie vor. Er geht konkret auf drei Varianten ein, die im Rahmen der Studie erarbeitet wurden. Aus wirtschaftlicher Sicht kann festgestellt werden, dass kein ausreichendes Nutzen-Kosten-Verhältnis zu erwarten ist, weil zu wenig bebaute Fläche betroffen ist, bei der ein hohes Schadenspotential anfallen würde. Auf Basis dieser Studie kann man davon ausgehen, dass keine Förderungen des Landes zu erwarten sind, da das Nutzen-Kosten-Verhältnis zu gering ist. Als Fazit kann man feststellen, dass Variante zwei aufgrund der Kosten zu verwerfen ist. Varianten eins und drei sind interessant, jedoch nur bedingt empfehlenswert, weil weitere Objektschutzmaßnahmen erforderlich sind und eine Förderung nicht zu erwarten ist. Zukünftig macht es Sinn zu überprüfen, ob am Hochwasserrückhaltebecken Hägenich ein optimierter Hochwasserbetrieb einzuführen ist. Eine regelmäßige Gewässerunterhaltung ist ebenfalls empfehlenswert. Das Regierungspräsidium ist in beiden Fällen Träger der Unterhaltungslast.

Oberbürgermeister Schnurr verweist auf die bereits erfolgten Objektschutzmaßnahmen in diesem Bereich und die Maßnahmen in Balzhofen.

Mehrere Redner stellen fest, dass die Hochwassersituation zwar verbessert werden kann, sind aber enttäuscht, dass es keine Förderung für die vorgestellten Varianten gibt. Einzelne Redner regen an, einzelne Maßnahmen aus verschiedenen Planvarianten umzusetzen, um Balzhofen und weitere Gebiete besser zu schützen. Auch die Optimierung des Hochwasserrückhaltebeckens Hägenich wurde angesprochen.

Oberbürgermeister Schnurr sieht in der Studie eine gute Grundlage für Einzelmaßnahmen die man herausgreifen kann. Falls sich neue Förderungen und Zuschüsse auftun, kann man schnell handeln.

## **TOP 4: Schlachthof Bühl GmbH – Neufassung des Gesellschaftsvertrages und finanzielle Stützungsmaßnahmen**

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt den Geschäftsführer der Schlachthof Bühl GmbH Herrn Andreas Bohnert und Herrn Dr. Ewald Glaser, der den vorangegangenen Prozess begleitet hat um den Schlachthof für die Zukunft gut aufzustellen.

Stadtrat Hirn erinnert an die großen finanziellen Probleme des Schlachthofs. Mit Dr. Glaser sieht er einen Fachmann an Bord, dessen Mitarbeit die einzige Überlebensebene des Schlachthofs mit sich bringt. Er lobt das Konzept der neuen Arbeitsgruppe und teilt die Zustimmung seiner Fraktion zum Beschlussvorschlag mit.

Stadtrat Feuerer signalisiert die Zustimmung zum Sanierungskonzept, welches schon hätte früher kommen können. Er dankt der Arbeitsgruppe und Herrn Dr. Glaser. Aus Gründen der Regionalität der Nachhaltigkeit und des Tierwohls hält es die CDU-Fraktion für angebracht diesen Weg zu gehen. Für die Bioregion, die Landwirtschaft und für die Regionalvermarktung ist der Schlachthof wichtig. Er sieht eine hohe Bereitschaft der Beteiligten.

Herr Bohnert, Geschäftsführer der Schlachthof Bühl GmbH, berichtet auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Feuerer von der Suche nach einem geeigneten Betriebsleiter. Die Geschäftsführung hängt nicht mit seinem Arbeitsverhältnis bei der Stadt Bühl zusammen, das im nächsten Jahr endet.

Stadtrat Fallert erklärt im Namen der FW-Fraktion, dass es wichtig ist, dass es im Schlachthof weitergeht. Der Schlachthof ist klein und deshalb hat man mehr mit den rechtlichen Vorgaben zu kämpfen. Jedoch gibt es auch Vorteile für kleinere Einrichtungen. Er lobt die Einrichtung der Arbeitsgruppe. Das Konzept ist schlüssig. Mit dem Zuschuss und der Kapitalerweiterung kann der Schlachthof wieder auf gesunde Beine gestellt werden. Den umliegenden Gemeinden muss die Wichtigkeit des Schlachthofs klar sein. Er signalisiert die Zustimmung der FW-Fraktion.

Stadtrat Seifermann erinnert daran, dass alle Kommunen zwischen Freiburg und Bruchsal keinen Schlachthof mehr unterhalten. Er sieht den Schlachthof nicht allein als Bühler Aufgabe an, sondern als Aufgabe aller, die davon profitieren. Es muss so sein, dass sich alle weiterhin finanziell beteiligen, eventuell auch das Land. Es sollte zuerst die finanzielle Basis verbreitert werden.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass man zunächst ein Konzept haben muss bevor man Unterstützer sucht.

Stadtrat Jäckel erinnert an den Investitionsstau im Schlachthof. Er dankt für das Engagement der Arbeitsgruppe und hält das Konzept für schlüssig. Die Kommunen im Umland müssen mit ins Boot geholt werden. Dem Konzept muss Zeit gegeben werden, um alles vernünftig umsetzen zu können. Er signalisiert die Zustimmung der FDP-Fraktion.

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Neufassung des beigefügten Gesellschaftsvertrages zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der unentgeltlichen Übertragung der Gesellschaftsanteile von 3,29 % auf die Fa. Vogt Bühler Fleischwaren KG zu.
3. Der Gemeinderat stimmt der Einzahlung von 24.900 Euro in die Kapitalrücklage zu.

4. Der Gemeinderat stimmt der Ziehung von Genussrechtskapital entsprechend des beigefügten Genussrechtsvertrages in Höhe von 49.800 Euro zu.
5. Die Stadt Bühl verzichtet bis auf Weiteres auf die Pacht für die Nutzung des Grundstückes und des Gebäudes. Dem Gemeinderat ist jährlich zu berichten, damit dieser sachgerecht über eine Wiederaufnahme der Pachtforderung entscheiden kann.
6. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Schlachthof Bühl GmbH entsprechend den vorgenannten Beschlussvorschlägen abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen,  
5 Stimmenthaltungen**

#### **TOP 5: Zwischenbericht Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte**

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Marie Kämpf, geht in ihrem Zwischenbericht unter anderem auf ihre Aufgaben, Netzwerke und Kooperationen sowie geplante Veranstaltungen, Beratungsangebote und Perspektiven ein.

Stadtrat Feuerer dankt für den engagierten Vortrag. Zum Aktionsprogramm „Frauen in der Kommunalpolitik“ und allen weiteren Themen sagt er die Unterstützung der CDU-Fraktion zu.

Stadträtin Zick hält besonders in diesem Aufgabenfeld Netzwerke für sehr wichtig, ebenso das Thema „Frauen in der Kommunalpolitik“.

Stadträtin Gässler schließt sich dem bereits vorgebrachten Dank an und lobt im Namen der GAL-Fraktion den engagierten Vortrag. Sie sagt die Unterstützung ihrer Fraktion zu.

Stadtrat Jäckel sieht in diesem Bereich einen großen Nachholbedarf. Eine gute Kommunikation und Information ist entscheidend. Auch das Thema häusliche Gewalt darf nicht tabuisiert werden.

Für die SPD-Fraktion dankt Stadtrat Gretz für den Vortrag. Einen Arbeitsschwerpunkt sieht er beim Thema häusliche Gewalt. Er verweist auf das Programm „Gefährdungsmanagement“ der Polizei zum Schutz von Frauen.

#### **TOP 6: Nachhaltigkeitszuschuss - Förderung nachhaltiger Projekte der Bühler Bürgerschaft**

Oberbürgermeister Schnurr erinnert an die Vorberatung im Klimabeirat und im Klima- und Umweltausschuss.

Stadtrat Teichmann nimmt an der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Förderempfehlungen des Klimabeirats und des Klima- und Umweltausschusses zuzustimmen und 5 Nachhaltigkeitszuschüsse mit einer Gesamtinvestition i. H. v. 36.815,79 Euro zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)**

## **TOP 7: Windeck-Gymnasium, Sanierung Ostflügel; Vergabe der Projektsteuerungsleistungen**

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger erklärt Herr Eller, Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien, dass der Projektsteuerer per Videokonferenzen mit der Stadt Bühl Kontakt hält und nicht immer vor Ort sein muss. Als positives Beispiel nennt er hier ein Projekt des Abwasserzweckverbandes.

Stadtrat Feuerer fragt nach, ob der Projektsteuerer in der finanziellen Planung in dieser Phase schon enthalten ist. Er sieht dies eigentlich als Aufgabe der Verwaltung und des Architekten an. In der Planungsphase ist aus seiner Sicht ein Projektsteuerer nicht notwendig. Es müssen Kosten eingespart werden, es dürfen keine zusätzlichen Kosten entstehen. Er erinnert an die Vorgabe an den Architekten, zu schauen, wo man Einsparungen erzielen kann.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass bei Baumaßnahmen in dieser Größe ein Projektsteuerer üblich ist. Bei vergleichbaren Vorhaben konnten schon erhebliche Kosten eingespart werden.

Herr Eller teilt mit, dass die Kosten mit einkalkuliert sind. Das Projekt ist in einer Größenordnung, in der ein Projektsteuerer notwendig ist. Insbesondere im technischen Bereich verspricht man sich durch seine Erfahrungen einiges.

Stadtrat Feuerer ist der Auffassung, dass die Stadt Bühl sich in der aktuellen Finanzlage keine zwei Großprojekte dieser Dimension leisten kann. Er stellt daher im Namen der CDU-Fraktion den **Antrag** den Neubau der Mensa Campus zurückzustellen bis sich die finanzielle Situation der Stadt geklärt hat oder sich deutlich verbessert. Seitens der Verwaltung wurde kürzlich dargelegt, dass nicht nur Personalkosten den Haushalt erheblich belasten, sondern auch Gebäude und neue Einrichtungen zu dauerhaften Mehrbelastungen im Haushalt führen. Daher soll im Rahmen der Haushaltskonsolidierung geprüft werden, wie vorhandene Einrichtungen besser oder mehrfach genutzt werden können. Die CDU-Fraktion ist nicht gegen die Mensa die spätestens zum Beginn des Ganztagesbetriebs der Realschule vorhanden sein sollte. Er schlägt vor, zumindest Alternativen zu prüfen wie beispielsweise das Bürgerhaus Neuer Markt oder das Erdgeschoss der Mediathek, bis man weiß woran man ist. Die Folgekosten sind nicht gedeckt und können nicht getragen werden.

Nach entsprechendem Hinweis von Oberbürgermeister Schnurr, dass dies nicht Gegenstand der heutigen Sitzung ist, stellt Stadtrat Feuerer den Antrag, dass dieses Thema in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt wird.

Oberbürgermeister Schnurr signalisiert, dass bis dahin auch neuere Informationen zum Thema Finanzen vorhanden sind.

Stadtrat Jäckel zweifelt daran, dass der Zeitpunkt, jetzt schon ein Projektentwickler hinzuzuziehen, der richtige ist. Er erinnert an vorangegangene Gemeinderatsitzungen, bei der eine Gegenrechnung im Hinblick auf einen Neubau angesprochen wurde. Er fragt nach Signalen von Seiten des Architekten, ob eine Teilsanierung bei den vorhandenen Mitteln überhaupt möglich ist, bevor ein Projektsteuerer installiert wird.

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass der Architekt die klare Aufgabe hat bis Ende 2021, Anfang 2022 Zahlen vorzulegen.

Herr Eller ergänzt, dass es üblich ist, einen Projektsteuerer sehr früh hinzuzuziehen, da die meisten Problematiken in der Planungsphase entstehen. Je früher der Projektsteuerer eingeschaltet ist, je früher kann er sich einarbeiten und steuern. Ihn noch nicht einzuschalten würde bedeuten, dass unter Umständen gute Ideen von seiner Seite verloren gehen. Ob die Ein-

arbeitsphase jetzt oder später stattfindet, macht finanziell keinen Unterschied.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Jäckel antwortet Herr Eller, dass der Projektentwickler gleich nach seiner Installierung in die Arbeit des Architekten eingebunden wird.

Stadtrat Gretz schlägt vor, dass ein Schritt nach dem anderen gemacht wird. Wenn die Aussage des Architekten bezüglich des Finanzvolumens da ist, sollte man erst den Projektentwickler einstellen.

Stadtrat Seifermann stellt fest, dass der Ostflügel saniert werden muss. Eine Alternative gibt es nicht, ein Sanierungsstau ist da. Ein Projektentwickler muss früh hinzugezogen werden. Kostenerhöhungen durch Planungsfehler kann man sich nicht erlauben.

Stadtrat Hirn ist der Meinung, dass man sich nicht erlauben kann, den Projektentwickler in Frage zu stellen, er muss von Anfang an dabei sein.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Hirn erläutert Oberbürgermeister Schnurr, dass der Projektsteuerer von Anfang an dabei sein sollte, damit er auf das Projekt einwirken kann. Ansonsten würde der Architekt jetzt einen Entwurf vorlegen und der Projektsteuerer erst später den Entwurf prüfen. So vergeht viel Zeit.

Herr Eller erklärt auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer, dass der Projektsteuerer sowie der Architekt sowie die Fachingenieure regelmäßig auf der Baustelle anzutreffen sind.

Stadtrat Feuerer erklärt, dass die CDU-Fraktion die Vergabe der Projektsteuerungsleistungen mitträgt, wenn Leistungen im Rahmen enthalten sind und zusätzliche Kosten vermieden werden.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Dr. Burget-Behm erläutert Herr Eller, dass ein Projektsteuerer ein Bauingenieur ist, der in der Regel je nach Bedarf auch weitere Fachingenieure hinzuzieht.

Stadtrat Böckeler kann sich nicht mit dem Gedanken anfreunden das Thema Neubau völlig außen vor zu lassen.

Oberbürgermeister Schnurr erinnert, dass man im Rahmen der Machbarkeitsstudie 2017 der Entschluss zur Sanierung gefallen ist.

Bürgermeister Jokerst ergänzt, dass bei einem Neubau Fördergelder zurückgezahlt werden müssen.

Herr Eller fügt an, dass der Klassenzimmertrakt erneuert wird, nicht aber die Mensa, die Sanitärbereiche und die Biologie- und Chemieräume, die neuer sind und in die erst vor einigen Jahren investiert wurde.

Stadtrat Schultheiß ist der Meinung, dass der Projektsteuerer so früh wie möglich hinzugezogen werden soll. Er ist auch dafür verantwortlich die Kosten, die im Raum stehen, einzuhalten, in Zusammenarbeit mit dem Architekten. Die Aufgabe der Verwaltung ist es die Projektsteuerer zu überwachen und gegebenenfalls einzugreifen.

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt die EDR GmbH, München mit den Projektsteuerungsleistungen beim Bauvorhaben „Windeck-Gymnasium, Sanierung Ostflügel“ zunächst der Projektstufen 1 und 2, über eine Bruttoauftragssumme in Höhe von 88.573,51 Euro.

**Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen,  
1 Stimmenthaltung**

## **TOP 8: Erhebung von Benutzungs- und Hallenentgelten für das Jahr 2021**

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, für die sporttreibenden Vereine und Nutzer der Bühler Sporthallen für das Kalenderjahr 2021 Hallenentgelte in Höhe von 50 % (= 5 Monate) zu erheben. Den Nutzern der Schwarzwaldhalle werden Hallenentgelte in Höhe von 25 % (= 2,5 Monate) erhoben.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)**

## **TOP 9: Firma Vulcan Energie Ressourcen GmbH, Karlsruhe, Antrag auf Zulassung des Hauptbetriebsplanes für "3 D-Seismik im Feld Ortenau II", wegen bergrechtlicher Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium zu gewerblichen Zwecken im Feld "Ortenau", Beteiligung im Verfahren**

Oberbürgermeister Schnurr erläutert, dass die Vorlage mit den Nachbarkommunen abgestimmt und durchdiskutiert ist.

Stadtrat Feuerer erklärt im Namen der CDU-Fraktion, dass die vorgebrachten Bedenken geteilt werden.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger sieht das Thema als heikel an. Hier geht es vorab um Untersuchungen. Er ist der Meinung, dass man dieser Firma die Untersuchungen ermöglichen sollte, falls dann im Anschluss Bohrungen vorgenommen werden sollten, kann man immer noch entscheiden.

Oberbürgermeister Schnurr verweist auf die schwierige Kommunikationspolitik dieser Firma.

Stadtrat Hirn erwartet eine engmaschige Information von Seiten der Firma und eine verbesserte Kommunikation.

Stadtrat Jäckel versteht den Widerstand. Über einen nächsten Schritt kann man erst reden, wenn man weitere Informationen erhält.

Stadtrat Seifermann sieht die geplanten Bohrungen im Rheintal als technisch unproblematisch an. Jedoch muss die Kommunikation besser werden. Erst dann kann man fundiert über Bohrungen entscheiden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister der Stadt Bühl, auch unter Bezugnahme der Beschlusslage in den Nachbargemeinden der Region die aufgeführte Stellungnahme abzugeben.

Der Oberbürgermeister

Regierungspräsidium Freiburg  
Abteilung ...  
79095 Freiburg im Breisgau

13. Oktober 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht der Stadt Bühl wird es zunächst begrüßt, unter dem Gesichtspunkt einer CO<sub>2</sub> neutralen Lithiumgewinnung sich Gedanken zu machen. Allerdings liegt die Gemarkung der Stadt Bühl wie auch die angehörten Nachbargemeinden in einem seismisch diffizilen Gebiet, so dass aus Sicht der Stadt Bühl zum Schutz der Menschen und des Landschaftsraumes auf die Weiterführung der Untersuchungen verzichtet werden muss.

Das Untersuchungsgebiet umfasst den südlichen Gemarkungsbereich der Stadt Bühl. Es fehlt jede Aussage zu möglichen Standorten. Für eine konkrete Beurteilung der Gefahrensituation wäre dies aber zwingend erforderlich.

Dem Grundwasserschutz muss unbedingt Rechnung getragen werden. Die kommunalen Trinkwasserversorger sind auf intakte oberirdische und unterirdische Gewässer angewiesen, um die flächendeckende Versorgung mit Trinkwasser sicher zu stellen. Untertägige Nutzungen sind generell in den Einzugsgebieten der Trinkwassergewinnungsanlagen ein Risiko für diese Ressourcen. In diesem Zusammenhang lehne ich jeden Eingriff in das Grundwasser auf Bühler Gemarkung im Zusammenhang mit der beantragten Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium ab.

Die Stadtwerke Bühl GmbH und der Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung betreiben im geplanten Erlaubnisfeld Wasserwerke mit Grundwasserentnahmen.

Die Wasserwerke beliefern ganz oder zum Teil die Stadt Bühl, die Gemeinde Bühlertal und die Gemeinde Ottersweier. Insgesamt also ca. 45.000 Einwohner. Das Wassereinzugsgebiet erstreckt sich dabei insbesondere auf die im Erlaubnisfeld liegenden Gemeindegebiete dieser Kommunen.

Jeder Eingriff in die ungesättigte und gesättigte Zone im Wassereinzugsgebiet stellt eine latente Gefahr für das Grundwasser dar und hat zu unterbleiben. Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung hat oberste Priorität, die Grundwasservorkommen sind in jedem Fall besonders schützenswert. Deshalb ist der Antrag abzulehnen. Dies wird aktuell nochmals bekräftigt.

Bohrungen oder andere Maßnahmen im Landschaftsschutzgebiet und Naturschutzgebiet Waldhägerich sind auszuschließen. Dasselbe gilt auch für LSG Bühlertal, welches zum Teil im Untersuchungsgebiet liegt. Es dürfen in diesen Bereichen keine Bohrungen und kein späterer Abbau durchgeführt werden.

Untersuchungen in dem FFH Gebiet bei Bruch Bühl und Baden-Baden sind ebenfalls ausgeschlossen. Dasselbe gilt für das Vogelschutzgebiet Acher-Niederung und auch für alle Ausgleichsflächen der Stadt Bühl.

Untersuchungen in geschützten Biotopen, die auf der Gemarkung von Bühl vorkommen sind ebenfalls ausgeschlossen.

Sollte wie in den Vorverfahren dennoch eine bergrechtliche Genehmigung erteilt werden, weise ich wie meine Kollegen der Umlandgemeinden darauf hin, dass gemeindliche Grundstücke und Wege weder für die Ausführungen der Arbeiten, noch für eventuelle Errichtungen von baulichen Anlagen zur Verfügung gestellt werden.

Ich bitte um engmaschige Information des weiteren Ablaufs des Verfahrens.

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Schnurr

**Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen,  
1 Stimmenthaltung**

### **TOP 10: Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl von Juli bis September 2021**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die in der Gemeinderatsvorlage einzeln aufgeführten Spenden / Zuwendungen gem. § 78 Abs. 4 GemO im Namen der Stadt Bühl an.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)**

### **TOP 11: Berichte und Anfragen**

#### **Bekanntgaben des Oberbürgermeisters**

##### Schutzgebietsbetreuer Naturschutzstiftung Waldhägenich

Oberbürgermeister Schnurr teilt mit, dass der Schutzgebietsbetreuer, Herr Mößner, die Stadt Bühl verlässt. Er hat eine reizvolle Tätigkeit in Bayern angeboten bekommen hat. Es handelt sich um eine Projektleitungsstelle im ornithologischen Naturschutz in ganz Bayern.

Die Stelle soll zeitnah ausgeschrieben werden, damit sie im kommenden Jahr wiederbesetzt werden kann.

#### **Leader-Region**

Bürgermeister Jokerst teilt mit, dass eine neue Leader Förderphase beginnt für den Zeitraum 2021-2027. Man ist als Leader-Region nicht automatisch dabei, die Region muss einen Antrag mit einem Konzept vorlegen. Es wird Bürgerwerkstätten geben. In Bühl ist die Werkstatt am 15. November im Bürgerhaus Neuer Markt.

#### **Bühlfeld II**

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Zick sagt Herr Eller zu, den aktuellen Sachstand der Ausführungsplanung zu erfragen und nachzureichen.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Marc Vollmer

Die Stadträte/innen: